

HEILBUTT

SO LÄUFT'S MIT DER SPINNROUTE

Viele fischen auf Heilbutt mit schwerem Gerät. Doch es geht auch anders. Björn Holm liebt das Angeln mit relativ leichten Spinnruten. Wie er beim Werfen mit Gummifisch & Co XXL-Platten überlistet, verrät er Euch hier.

AUTOR Björn Holm FOTOS Björn Holm

Dieser 1,05 Meter lange Heilbutt lieferte an der Spinnroute einen fantastischen Drill

Sssssss...! Die Bremse kreischt, etliche Meter Schnur sausen von meiner Spinnrolle. Nach unzähligen Würfen kam der Biss und nun tobt der König des Nordmeeres an der Leine. Ein Kampf auf Biegen und Brechen beginnt, aber das Gerät hält dem enormen Druck des flüchtenden Heilbutts stand. Erst nach einiger Zeit stoppt der Fjordriese und ich gewinne langsam etwas Schnur zurück. Doch plötzlich gibt er erneut Gas und leert meine Spule zum zweiten Mal. Mit der Zeit lassen seine Kräfte nach und schließlich ist es soweit – ich lande einen prächtigen Heilbutt.

Am liebsten verwendet der Autor die Köderfarben Rot, Blau, Weiß, Orange/Gelb und Silber



Das Spinnfischen auf die XXL-Platten ist nicht nur spannend, sondern auch unglaublich effektiv. Mit vergleichsweise leichten Ruten bringt der Drill extrem viel Spaß. Außerdem lassen sich die Köder viel attraktiver präsentieren als mit schweren Bootsrueten der 30-Pfund-Klasse. Im Folgenden erkläre ich Euch, wie sich mit der Spinnroute kampfstärke Heilbutte an den Haken locken lassen.

FLACH UND SANDIG

Als erstes gilt es, gute Plätze zu finden. Wenn wir mit Gummiködern auf Heilbutt fischen, sind Wassertiefen von 4 bis 25 Metern optimal. Doch nicht nur die richtige Tiefe ist wichtig. Auch der Untergrund ent-



Spinnfischen auf Heilbutt ist nicht schwer. Wer etwas Ausdauer mitbringt, wird auch mit dem Zielfisch belohnt

scheidet über Erfolg oder Misserfolg. Lange Sandbänke sind Stellen, an denen sich immer ein Versuch lohnt. Befindet sich in der Nähe tiefes Wasser? Bingo! Hier lauern bestimmt ein paar Heilbutte auf ihre Beute.

KÖDER, HAKEN UND VORFACH

Beim Spinnfischen kommen sowohl Gummifische als auch Twister zum Einsatz. 8 bis 24 Zentimeter lange Köder sind perfekte Happen für die flachen Räuber. Es sei aber zu erwähnen, dass auf die kleineren Vari-

anten viel mehr Fische beißen. Farbtöne wie Weiß, Blau, Rot, Gelb, Orange und Silber gehören auf jeden Fall in die Köderbox. Abhängig von der Strömung sind Jighaken mit Gewichten von 50 bis 120 Gramm die beste Wahl. Wenn es die Bedingungen zulassen, versuche ich aber immer so leicht wie möglich zu fischen. Generell gilt beim Heilbuttangeln: Spare niemals am Material! Besonders bei den Jighaken sind auf gute Verarbeitung und stabile Ausführungen zu achten. Schließlich wollen wir den Traumfisch nicht durch aufgebogene oder gebrochene Haken verlieren. Heilbutte besitzen unzählige scharfe Zähne, sodass ein



Um einen großen Heilbutt zu landen, brauchen wir ein sehr stabiles Gaff

monofiles, starkes Vorfach ein absolutes Muss ist. Durchmesser von 0,80 bis 1 Millimeter haben sich bei mir bewährt. Das Vorfach sollte nicht zu steif ausfallen, da es sich sonst schlecht knoten lässt. Mit einem Albright-Knoten (siehe nächste Seite) verbinden wir das Vorfach mit der geflochtenen Hauptschnur. Am Ende befestigen wir mit einem Clinch-Knoten (siehe Seite 9 oben) einen Sicherheitskarabiner, in den später der Gummifisch eingehängt wird.

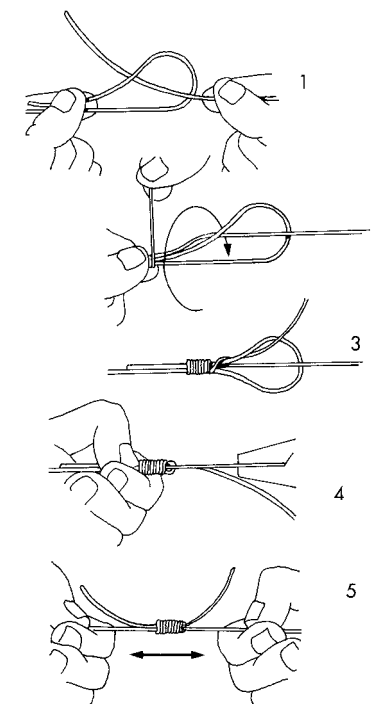


Heilbutte verfolgen den Köder oft bis zur Wasseroberfläche

BISSE VORM BOOT

Kommen wir nun zum Wichtigsten: der Köderführung. Eigentlich ist diese recht simpel. Einfach den Shad oder Twister auswerfen, zum Grund sinken lassen und dann langsam wieder einholen. Dabei darf der Köder ruhig knapp über Grund laufen oder sogar über diesen schleifen. Da wir an sandigen Stellen fischen, besteht nicht die Gefahr, einen Hänger zu bekommen. Die meisten Heilbuttbisse erfolgen in der Nähe des Bootes. Besser gesagt: In dem Moment, wenn sich der Köder vom Grund löst. Nicht selten verfolgen die Heilbutte den Gummifisch über längere Zeit und sogar bis zur Wasseroberfläche, wo sie dann zuschnappen – absolut spannend! Natürlich beißen nicht alle Fische und so manch eine Tischplatte dreht kurz vor uns wieder ab und verschwindet in der Tiefe. Um diese Fische doch noch zu überzeugen, lege ich gerne eine passive Rute mit Gummifisch in den Rutenhalter. Der Köder befindet sich im Mittelwasser und brachte mir so manches Mal einen Bonusfisch ein. Wich-

DER ALBRIGHT-KNOTEN...



...kommt dann zum Einsatz, wenn Du beispielsweise geflochtene Hauptschnur und monofile Vorfachschnur miteinander verbindest. Dabei können die Schnüre ruhig unterschiedliche Durchmesser besitzen – der Albright hält stets, was er verspricht. Und so wird er gebunden:

1. Bilde mit der monofilen Schnur eine Schlaufe und stecke das freie Ende der Hauptschnur hindurch
2. Wickel die geflochtene Schnur nun mindestens 16 Mal zurück in Richtung Schlaufe
3. Stecke anschließend das freie Ende durch die Schlaufe
4. Den Knoten leicht befeuchten...
5. ...und zusammenziehen

Tipp: Damit der Albright immer gelingt, muss das Schnurende in selber Richtung durch die Schlaufe geführt werden, wie zu Beginn (Schritt 3). Bei Verbindungen zwischen Mono und Geflecht wird mit der Monofilen die Schlaufe gelegt und die Geflochtene mindestens 16 Mal um sie herumgewickelt.



NORWEGEN

Borks Ferienhäuser 2017



RUTE, ROLLE UND SCHNUR



Ruten mit einer Länge von 2 bis 2,80 Metern und einem Wurfgewicht von 100 bis 150 Gramm eignen sich perfekt für das Spinnfischen auf Heilbutt. Bei den Rollen ist darauf zu achten, dass diese salzwasserfest sind. Stabile Stationärrollen in 5000er bis 8000er Größe nehmen es auch mit großen Heilbutten locker auf. Dazu passt eine hochwertige 0,22 bis 0,26 Millimeter starke geflochtene Schnur. Beim Kauf ist entscheidend, dass die Combo nicht allzu schwer ist. Schließlich werft Ihr die ganze Zeit und wollt nicht durch ein zu hohes Gewicht ermüden. Dennoch muss das Material einiges aushalten, um selbst die Fjordriesen zu bezwingen.

tig: Sichert die Rute und öffnet die Bremse etwas! Ansonsten zieht der Heilbutt die Rute über Bord. Wellenbewegung und Strömung reichen völlig aus, um dem Köder Leben einzuhauchen. Auch kleine tote Seelachse am System funktionieren super und überzeugen schon den einen oder anderen Nachläufer.

NICHT SOFORT ANSCHLAGEN

Aber wie sieht der Heilbutt eigentlich aus? Meistens scheinen die Flachmänner den Köder erst mal nur zu testen. Wer sofort anschlägt, geht oft leer aus. Deshalb ist Geduld gefragt. Selbst die kleinsten Zuppler können von riesigen Heilbutten stammen. Da fällt es nicht immer leicht, die Ruhe zu bewahren. Doch das ist zwingend notwendig. Führt den Gummifisch weiter und wartet solange, bis sich die Ruten spitze unter stetigem Zug nach unten verneigt. Erst dann darf ein kräftiger Anhieb erfolgen. Natürlich gibt es auch Heilbutte, die den Köder sofort tief inhalieren. Doch das ist nach meiner Erfahrung eher die Ausnahme. Ein Zusatzdrilling oder Angsthaken ist nicht nötig, da der Einzelhaken fast immer bombenfest im Maul sitzt. Bei mir gab's im Drill nicht mehr Fischverluste,



Beifang beim Spinnfischen – ein 1,17 Meter langer Steinbeißer



Frisch gefangener Heilbutt lecker zubereitet: Gibt es etwas Besseres?

obwohl ich auf einen zusätzlichen Haken verzichtete. Untermaßige Fische können schnell vom Jighaken gelöst und ins nassee Element zurückgesetzt werden.

DIE LANDUNG

Kleinere Heilbutte lassen sich mit einem stabilen und großen Kescher gut landen. Auch die Handlandung kann ich jedem empfehlen. Ähnlich wie beim Lachs greife ich die Schwanzwurzel und ziehe den Fisch dann ins Boot. Kescher und Handlandung funktionieren natürlich nur bis zu einer bestimmten Größe. Irgendwann hilft nur noch der Griff zum Gaff oder zur Heilbutt-Harpune. Es versteht sich von selbst, dass diese auch sehr stabil gefertigt sein müssen. Mit einem teleskopierbaren Gaff macht der Heilbutt schnell kurzen Prozess. Auch bei der Landehilfe gilt: Qualität hat seinen Preis. Ich verwende ein aus Edelstahl gefertigtes Flying Gaff.

AM BALL BLEIBEN

Die Zeitfenster in denen Heilbutte aktiv jagen, sind manchmal recht kurz und verschieben sich von Tag zu Tag. Gebt deshalb nicht sofort auf, wenn es nicht gleich mit dem Heilbutt klappt. An manchen Ta-



Die Montage: 1 Millimeter starkes Vorfach, Karabiner und Gummi am 60-Gramm-Jigkopf

gen müssen wir sehr oft werfen, bevor es beißt – ähnlich wie beim Meerforellenan-geln. Doch das Schöne beim Spinnfischen auf Heilbutt ist, dass immer wieder andere Fischarten an den Haken gehen. Dorsch, Köhler und sogar Steinbeißer sind nur einige Gesellen, die bestimmt keine Lange-weile aufkommen lassen. Irgendwann ist die Rute aber richtig krumm und der Fjord-könig sorgt für unvergessliche Momente – versprochen!

HABT IHR NOCH WEITERE FRAGEN?

Björn Holm ist 37 Jahre alt und angelt seit seinem sechsten Lebensjahr. Seine bevorzugten Reviere sind der Rhein, Po und natürlich alle Weltmeere. Habt Ihr Fragen zum Spinnfischen auf Heilbutt, dann könnt Ihr ihm eine E-Mail an dj_ho@web.de schreiben.



Auch beim Spinnfischen auf Heilbutt kann es manchmal etwas dauern, bis ein Fisch beißt. Doch dann ist die Rute plötzlich krumm!